

Kölner Stadt-Anzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger | Region | Rhein-Erft | Kerpen

Neubau: Das plant der Caritasverband auf einem Kerpener Eckgrundstück

Von Melanie Specht 29.09.17, 07:39 Uhr



Die Bauarbeiten für das Caritas-Seniorenzentrum an der Ecke Heppendorfer Straße/Am Wasserwerk haben begonnen. Das Wohnhaus an der Heppendorfer Straße wird abgebrochen. Fotos: Specht

Kerpen - Noch sind nur einige hohe Erdhügel, schweres Gerät und Bauzäune zu sehen. Am Montag, 18. Dezember, soll es richtig losgehen.

Dann wird in Sindorf das von Politik und Stadtverwaltung lange ersehnte Seniorenzentrum des Caritasverbands Rhein-Erft gebaut. Zum symbolischen Spatenstich trafen sich gestern Vertreter der Caritas, der Stadt Kerpen und des beteiligten Architekturbüros „soleo* GmbH“ aus Düsseldorf.

Auf dem 10 000 Quadratmeter großen Eckgrundstück Am Wasserwerk/Heppendorfer Straße wird ein modernes Seniorenzentrum mit 72 Plätzen für die stationäre Pflege, einer Sozialstation für ambulante Pflege und einer Tagespflege (teilstationär) mit 19 Plätzen entstehen. Im Frühjahr 2019 soll es bezugsfertig sein. „Alles, was man sich als Seniorin oder Senior wünscht, ist dann hier zu finden“, versicherte Peter Altmayer, Vorstandsvorsitzender des Caritasverbands.

Im Zuge des Zwölf-Millionen-Euro-Projekts wird ein dreigeschossiger Komplex gebaut, in dem 72 barrierefreie Einzelzimmer á 16 Quadratmeter plus eigenem Bad eingerichtet werden. Weiter werden Gemeinschaftsräume, eine Küche und die Sozialstation mit Büros entstehen. Auch wird es ein Café mit Außenterrasse, Grünflächen mit Sitzoasen und eine Kapelle geben. Etwa in zwei Jahren sollen auf dem Grundstück zwei weitere Gebäude mit 20 barrierefreien Wohnungen für betreutes Wohnen gebaut werden.

Mit dem Bau des Seniorenzentrums in Sindorf führt der Caritasverband die Modernisierung seiner Seniorenheime fort. Er reagiert damit auf gesetzliche Vorgaben: Ab August 2018 müssen 80 Prozent aller Zimmer in stationären Einrichtungen Einzelzimmer sein.

Die 72 Plätze in Sindorf ersetzen die Plätze, die in anderen Einrichtungen der Caritas wegfallen. So sollen etwa Bewohner und Mitarbeiter des Seniorenzentrums St. Josefshaus in Buir vorübergehend nach Sindorf umziehen. Das Heim in Buir soll abgebrochen werden und Platz für einen modernen Neubau für rund sieben Millionen Euro schaffen.

Zurzeit neun Seniorenzentren betreibt der Caritasverband im Rhein-Erft-Kreis. Etwa zwei Drittel sollen modernisiert werden. In Umbauten investiert die Caritas 13,5 Millionen Euro, für den Bau neuer Seniorenzentren stehen 28 Millionen Euro zur Verfügung.

Mit Peter Altmayer zum Spaten griffen sein Vorstandskollege Heinz-Udo Assenmacher, der Erste Beigeordneter der Stadt Kerpen, Christian Canzler, der städtische Wirtschaftsförderer Andreas Comacchio, sowie Ute Christochowitz und Ralf Weinholt vom Architekturbüro.